

Die Wanderausstellung „Arm sind die Anderen“ Bilder aus dem Leben der Singener Tafel e.V.

Das Gemeinschaftsprojekt der Singener Tafel e.V. und der Konstanzer Initiative „Arm sind die Anderen“ wendet sich auf ungewöhnliche Weise an die Öffentlichkeit. Die Ausstellung von insgesamt 37 großformatigen Fotografien wird stets zeitgleich an verschiedenen Orten präsentiert. In Rathäusern, Kirchen, in Geschäften oder anderswo. Armut geht uns alle an. Armut existiert in unserer Gesellschaft und muss überall thematisiert werden.

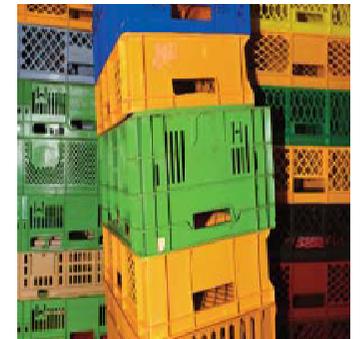
Die Bilder zeigen Szenen aus dem Singener Tafelalltag, sowie Portraits von Mitarbeitern der Tafel. Sie thematisieren den Mangel den viele Menschen täglich erleben müssen. Sie thematisieren die tägliche Auseinandersetzung mit Armut im Alltag der Singener Tafel. Lebensmittel untereinander aufteilen, anderen etwas abgeben, wie fühlt sich der Geber dabei? Wie fühlt es sich für die Kunden an diese Waren in der Tafel anzunehmen?

Sie zeigen aber auch die Seite unserer Überfluggesellschaft, deren Anspruchshaltung dazu führt, dass Lebensmittel als Müll entsorgt werden, wenn sie nicht von Helfern der Tafeln eingesammelt werden.

Die Erstellung der Ausstellung wurde durch Mittel aus dem Landesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familien und Senioren, im Rahmen des Europäischen Jahres gegen Armut und soziale Ausgrenzung 2010 gefördert.

ARM sind die ANDEREN

Wenn gesagt wird, der ist arm, dann ist meistens damit gemeint, der hat wenig Geld. Aber wie viel ist wenig Geld? Da gibt es viele Zählarten. Eine Zählart auf die wir uns in Deutschland gesellschaftlich geeinigt haben, ist die gesetzliche Grundsicherung (SGB II und SGB XII). **Das sozio-kulturelle Existenzminimum.** Jeder sollte mindestens so viel Geld zur Verfügung haben wie es in der Grundsicherung für Arbeitslose, für ältere Menschen und erwerbs-geminderte Menschen festgelegt ist. Wenn wir uns dies genauer anschauen und dann auch noch betrachten wie viele Menschen davon betroffen sind, dann bekommen wir ein recht gutes Bild davon was materielle Armut ist.



Auf den beiden folgenden Seiten ist eine Aufstellung, aus der ersichtlich wird, wie viel Geld die Menschen zur Verfügung haben, die auf Grundsicherung angewiesen sind. Zuerst sind das nur Zahlen, aber wenn dann dargestellt wird wie viel Geld eine vierköpfige Familie wöchentlich für Essen zur Verfügung hat und wie das aufgeteilt werden kann, dann wird Armut anschaulich.

Wie hoch ist die Grundsicherung?

Regelbedarf für	Alleinstehend
Gesamt / Monat	364,00 €
Lebensmittel	128,46 €
Freizeit	39,96 €
Tel/ Internet	31,96 €
Bekleidung	30,40 €
Energie	30,24 €
Haushaltsgeräte	27,41 €
Friseur	26,50 €
Verkehr	22,78 €
Gesundheitspflege	15,55 €
Gaststätte	7,16 €
Bildung	1,39 €
Teuerungsrate	2,19 €

Leistungsempfänger in der Grundsicherung SGBII und XII erhalten den Regelbedarf und die Kosten der Unterkunft, bis zu einer festgelegten Obergrenze. Die Tabelle zeigt die Aufteilung des Regelbedarfs für alleinstehende oder alleinerziehende Personen. **Für Kinder** und Erwachsene in Partnerschaft gelten untenstehende Regelbedarfe. Davon abgeleitet ist die Geldmenge, die für Lebensmittel und Getränke zuerkannt wird.

Regelbedarf für	Partner	Kinder bis 6	Kinder 6-14	Kinder ab 14
Gesamt / Monat	328,00 €	215,00 €	251,00 €	287,00 €
für Lebensmittel	115,61 €	75,87 €	88,57 €	101,28 €

So viel Geld hat eine Familie (2 Erw. und 2 Kinder 5 J. u. 15 J.), für einen Monat für Lebensmittel und Getränke zur Verfügung (abgeleitet aus dem Warenkorb s.o).

Partner 1 **115,61 €**; Partner 2 **115,61 €**; Kind bis 6J. **75,87 €** Kind ab 14 J. **101,28 €** **macht Gesamt: 408,37 €**

Davon wird ein Grundstock an Lebensmitteln eingekauft:

3 kg Mehl, 1 kg Zucker, 250g Salz, 2 kg Nudeln, 2 kg Reis, 2kg Zwiebeln, 10 kg Kartoffeln, 1 kg Margarine, 2 Flaschen Öl, 1 Kiste H-Milch (12 l) 1 kg Kaffee, 2 Pkg Tee **zu einem Gesamtpreis von 28,35 €**

Wieviel Geld steht unserer Familie dann noch für Essen und Trinken zu Verfügung, in Monat $408,37 € - 28,35 € = 380,02 €$

berechnet auf eine Woche sind das $380,02 € : 4 = 95,01 €$

Restgeld für Lebensmittel für 1 Woche **95,01 €** **

** Grundlage für die weiteren Berechnungen im Speisezettel

Speisezettel für unsere 4-köpfige Familie für 1 Woche

Frühstück

10 Eier	0,89 €
500 g Kaffee	3,49 €
5 l Milch	3,00 €
1 Glas Marmelade	0,89 €
1000 g Müsli	2,12 €
1 Glas Nutella	0,99 €
8 Brötchen	0,35 €
1 kg Mischbrot	1,10 €
150 g Käse	0,99 €
150 g Frischkäse	1,39 €
8 Bescher Joghurt	3,12 €

Gesamt für Frühstück **18,73 € ***

Mittagessen

Nürnberger Rostbratwürstchen, Sauerkraut u. Kartoffelpüree	5,50 €
Tortellini in Tomatensoße mit Salat	5,90 €
Fisch-Knusperfilet m. Kartoffel-Gurkensalat	6,10 €
Maultaschen in Brühe	6,30 €
Pfannkuchen m. Gemüsefüllung	7,10 €
Puten-Champignon Geschnetzeltes m. Spätzle u. Salat	7,10 €
Putenbrustfilet m. Schnittlauchsoße, Zucchini u. Reis	7,90 €
7 l Mineralwasser	1,77 €
3 l Apfelsaft	1,95 €

Gesamt für Mittagessen **49,82 € ***

Abendessen

7 l Mineralwasser	1,77 €
3 l Orangensaft	2,67 €
2 kg Brot	4,30 €
2 Gurken	1,18 €
500 g Tomaten	1,25 €
600 g Wurstaufschnitt	5,96 €
250 g Käse	1,19 €

Gesamt für Abendessen 18,32 € *

1 kg Obst für Zwischendurch 1,99 €

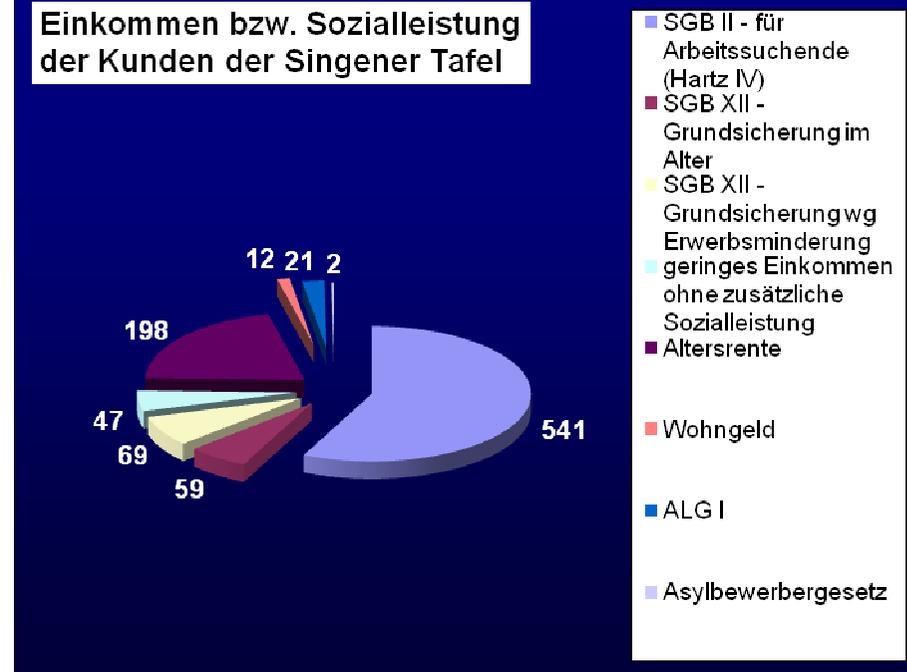
* Preise ALDI Süd Juni 2011

Ergibt eine Gesamtausgabe für 1 Woche von 88,86 €

Am Monatsende sind die Schränke leer!

Die materielle Lebensgrundlage der Kunden der Singener Tafel nach Haushalten

SGB II - für Arbeitssuchende (Hartz IV)	57%	541
SGB XII - Grundsicherung im Alter	6,20%	59
SGB XII - Grundsicherung wg Erwerbsminderung	7,30%	69
geringes Einkommen ohne zusätzliche Sozialleistung	5%	47
Altersrente	20,90%	198
Wohngeld	1,30%	12
ALG I	2,20%	21
Asylbewerbergesetz	0,20%	2



Am 31.12.2009 gab es in Singen 4090 Leistungsbezieher von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld (Hartz IV). 1264 Kinder im Alter unter 15 Jahren oder 19 % waren auf Sozialgeld angewiesen.

ARM sind die ANDEREN

Wer sind die Anderen? Wie fühlt sich Armut an?

Genau wie Glück oder Zufriedenheit erlebt jeder Mensch auch Armut ganz unterschiedlich. Es ist trostlos, manchmal auch demütigend, wenn ich arm bin und keine Chance habe der Armut zu entfliehen. Wenn mir jedoch Türen geöffnet werden, wenn für mich und meine Kinder Perspektiven entstehen, dann kann Armut auch dazu führen, dass ich den Kampf gegen die Armut aufnehme.

Kinder, Menschen mit Behinderungen, kranke und alte Menschen können nicht gegen die Armut ankämpfen. Sie sind darauf angewiesen, dass andere Menschen, dass die Gesellschaft sich um sie sorgt. Wenn sie Zuneigung und Respekt erfahren ist ein Leben in Armut viel leichter zu ertragen.

Immer wieder hören wir: "es ist gut das ich so nahe bei der Tafel wohne, da kann ich dann jeden Tag kommen." Andere Stimmen sind: "da muss man schon sehr arm dran sein wenn man zur Tafel geht."

Wer ist jetzt der Andere und wer ist der Arme?

Ist eine Gesellschaft nur dann reich, wenn sie sich um die Armen in ihrer Mitte kümmert?

ARM sind die ANDEREN

Mittels Fotografien und Zitaten zum Thema, wollen wir auf die Armut, Armutsrisiken und deren Folgen hinweisen. Die Tafeln wirken als ein Spiegel der Armut. Bilder von Helfern, von Lebensmitteln und Szenen aus dem Tafelalltag sprechen für sich und geben gleichzeitig ein Zeugnis von einem solidarischen Miteinander bei den Tafeln.



Unsere Ausstellung soll die offene Auseinandersetzung mit dem Thema Armut fördern. Unsere Bilder zeigen Engagement im Spannungsfeld von Armut und Überfluss in unserer Gesellschaft. In den Tafelläden im Landkreis Konstanz engagieren sich rund 200 meist ehrenamtliche Helfer. Viele Tafelhelfer kennen die Armut auch aus eigener Erfahrung, andere lernen hier erst die Armut kennen. Tafelarbeit ist Begegnung die gestaltet werden will.

Singener Tafel e.V., Heinrich-Weber-Platz broschuere2, 78224 Singen; Tel. 07731 7 183310